



AUSSTELLUNG

Kunstmuseum, Vaduz

Ferdinand Nigg «Über Kreuz mit der Welt»

ab 15. September

1903 wurde Ferdinand Nigg (1865–1949) als Professor für Buchschmuck, Buchgewerbe und textile Arbeiten an die Magdeburger Kunstgewerbe- und Handwerkerschule berufen. Sein experimenteller Unterricht galt als beispielgebend und trug zum fortschrittlichen Ruf der Schule bei. Die Ausstellung im Kunstmuseum stellt das künstlerische Schaffen Ferdinand Niggs in den Magdeburger Jahren (1903–1912) vor. Diese Jahre spiegeln den Aufbruch in die Moderne wieder. Sie sind von besonderer Bedeutung, da Ferdinand Nigg auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen zu einer eigenständigen Form der Abstraktion fand. Die Ausstellung gibt mit malerischen und zeichnerischen Werken, mit Arbeiten in Textil sowie textilen Werken für Innenausstattungen und buchgewerblichen Erzeugnissen inklusive grafischen Gestaltungen die Breite des künstlerischen Schaffens von Ferdinand Nigg wieder. Sie zeigt, dass Ferdinand Nigg nicht nur der bedeutendste liechtensteinische Künstler des 20. Jahrhunderts ist, sondern dass sein Wirken in die Reihe bedeutsamer künstlerischer Leistungen der europäischen Moderne zu zählen ist.